

Kenneth Schoch nicht gesetzt

Faustball Die Nationalmannschaft der Männer hat an Pfingsten ihre EM-Kampagne mit einem Trainingslager in Magglingen lanciert. Den Nationaltrainern Oliver Lang und Hanspeter Brigger standen nur zwölf Spieler zur Verfügung. Unter anderem fehlte der verletzte Jerome Sepin (Walzenhausen). Die Trainer trafen eine Vorselektion für das Kader, welches Ende August in Deutschland die Europameisterschaft bestreiten wird. Für die Stamm-Fünf empfohlen haben sich: Ueli Rebsamen (Wigoltingen), Malik Müller (Diepoldsau), Raphael Schlattinger (Calw), Nicolas Fehr (Elgg-Ettenhausen) und Mario Kohler (Widnau). Der Herisauer Kenneth Schoch, der beim NLA-Team von Diepoldsau spielt, kämpft um einen der weiteren fünf Plätze in der Nationalmannschaft. (pd/mc)

Die Finalisten stehen fest

Fussball Die Qualifikationsturniere für den Finaltag des CS-Cup sind gespielt. Aus dem Appenzellerland werden am 13. Juni auf den Sportanlagen St. Jakob in Basel folgende Teams um den Schweizer-Meistertitel im Schulfussball kämpfen. Bei den Knaben haben sich qualifiziert: Schulhaus Buchen, Speicher (4. Klasse), Primarschule Waldstatt (5. Kl.), Schule Steinegg (6. Kl.), Sek Appenzell (7. Kl.), Schulhaus Ebnet Ost, Herisau (8. Kl.), Schulhaus Ebnet West, Herisau (9. Kl.). Bei den Mädchen sind qualifiziert: Schulhaus Kreuzweg, Herisau (4. Kl.), Schulhaus Buchen, Speicher (5. Kl.), Schulhaus Müli, Herisau (6. Kl.), Schulhaus Landhaus, Teufen (7. Kl.), Oberstufe Bühler-Gais (8. Kl.), Sek-Hörli, Teufen (9. Kl.). (mc)

Saisonstart der Drittligen

Faustball Heute Samstag starten die Drittligen ihre Feldsaison. Die erste Runde wird ab 13 Uhr auf dem Sportplatz Sonnenhof in Wil ausgetragen. Gleich im ersten Spiel kommt es zum Derby zwischen dem STV Trogen und dem TV Herisau. Die Trogner spielen in der Folge gegen SVD Diepoldsau 4, STV Walzenhausen 2 und FB Schwellbrunn 2. Die Herisauer treffen weiter auf Walzenhausen 2, Diepoldsau 4 und auf TS Schwarzach 3. (mc)

Heimspiele

FC Appenzell: Derby gegen den FC Speicher

Fussball Heute Samstag kommt es auf dem Sportplatz Wühre in Appenzell zum 3.-Liga-Derby zwischen dem FC Appenzell und dem FC Speicher. Die Gastgeber liegen mit 28 Punkten auf dem fünften Rang der Gruppe 2. Speicher folgt mit drei Punkten Rückstand auf Rang acht. Drei Runden vor Saisonende beträgt Speichers Vorsprung auf die Abstiegsplätze neun Punkte. Beide Mannschaften haben ihre letzte Partie verloren. In der Hinrunde setzten sich die Mittelländer mit 4:2 durch. Anpfiff ist um 17 Uhr. (mc)

Bald kommen die Schwinger

Schwinger In knapp einem Monat findet das Jubiläumsschwingfest NOS 2018 in Herisau statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. OK-Präsident Niklaus Hörler sagt, worauf es jetzt ankommt.

Im April vor drei Jahren sind mit der Gründung des 23-köpfigen Organisationskomitees (OK) die Vorbereitungen gestartet. Jetzt dauert es nur noch einen Monat, bis am Sonntag, 24. Juni, in Herisau das Jubiläumsschwingfest «125 Nordostschweizer Schwingerverband» stattfindet. «Wir sind in allen Ressorts voll auf Kurs», sagt OK-Präsident Niklaus Hörler. Er verfügt als Hauptverantwortlicher des Schwägälp-Schwinger und ehemaliger Präsident des Appenzeller Kantonalverbandes über viel Erfahrung im Organisieren von Schwingfesten. Nervös wird er deshalb nicht, wenn er einen Anlass auf die Beine stellen muss, an welchem zwischen 5000 und 8000 Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet werden. Respekt vor der Aufgabe habe er aber schon, so Hörler. Denn jedes Fest habe seine besonderen Herausforderungen.

Eine Herausforderung ist beispielsweise die Verpflegung. Alle sollen am Festtag zur gewünschten Zeit ihr gewünschtes Essen erhalten – und das bei 4000 Sitzplätzen in und um die Festzelle. Viel Planung benötigt auch das Verkehrskonzept. Der Verkehr soll möglichst nicht ins Stocken kommen, wenn am Sonntag die Besucherinnen und Besucher anreisen. In der ganzen Gemeinde stehen Parkplätze zur Verfügung, und es zirkulieren Shuttle-Busse, damit alle bequem auf das Festgelände im Zentrum von Herisau gelangen. Der Bahnhof ist einige Gehminuten entfernt. Ausserdem galt es, rund 1000 Helferinnen und Helfer zu organisieren. «Wir sind erfreulicherweise auf ein sehr gutes Echo gestossen», sagt der OK-Präsident. Er freut sich generell über die grosse



OK-Präsident Niklaus Hörler.

Bild: PD

Unterstützung, die dem Anlass unterteilt wird. Auch die Zusammenarbeit mit Kanton und Gemeinde sei konstruktiv, so Hörler. Auf der

Sportanlage Ebnet finde der Grossanlass eine ideale Infrastruktur vor. Allerdings gilt es in den kommenden Wochen, diese

zu einem Festgelände herzurichten. Es werden Festzelte aufgestellt und natürlich eine grosse Arena. Die Aufbauarbeiten starten am 16. Juni.

Fest beginnt bereits am Freitagabend

Die beiden Trägervereine des Anlasses, der Schwingklub Herisau und der Jodlerklub Herisau-Säge, haben sich für ein dreitägiges Fest entschieden, welches bereits am Freitag vor dem eigentlichen Schwingfest startet. Die Idee dahinter: «Es ist ein Jubiläumsschwingfest. Das soll würdig gefeiert werden», erklärt Hörler. Am Freitagabend erhält die Bevölkerung die Gelegenheit, in aller Ruhe den Gabentempel zu besichtigen und ein Feierabendbier zu geniessen. Am Samstag findet dann im Festzelt ein Jodlerabend statt. Die Veranstalter rechnen damit, dass schon relativ viele Besucherinnen und Besucher bereits am Vortag anreisen werden. «Am Jodlerabend können Auswärtige und Einheimische das Appenzeller Brauchtum von seiner schönsten Seite erleben. Dieses Erlebnis wird hoffentlich lange in den Köpfen erhalten bleiben», sagt Hörler. Mitwirken werden das Jodelchörl Urnäsch am Säntis, das Bergwaldchörl Enggenhütten, das Saumchörl Herisau, der Jodlerklub Alpeblume Herisau, Raudi-Quattro sowie der Jodlerklub Herisau-Säge. Beginn ist um 19.30 Uhr (Türöffnung 18 Uhr).

Starke Gäste fordern Ostschweizer heraus

Unbestrittener Höhepunkt des Festes wird am Sonntag aber das Jubiläumsschwingfest sein. Die besten Ostschweizer Schwinger sowie starke Gäste werden in He-

risau erwartet. So wird der Berner Schwingerkönig Kilian Wenger die Lokalmatadore herausfordern. Die Innerschweizer sind mit den beiden «Eidgenossen» Benji von Ah und Marcel Mathis vertreten. «Zu allem fähig» sind gemäss Niklaus Hörler aber auch der Berner Matthias Aeschbacher und der Innerschweizer Joel Wicki. Sie blieben zwar bislang an Eidgenössischen Schwingfesten ohne Kranzgewinn, besitzen aber die Qualität, ein grosses Fest zu gewinnen.

Wer bekommt den Siegermuni

Der OK-Präsident hofft, dass der Tagesbeste Siegermuni Guido mit nach Hause nehmen wird – wenn das ein Ostschweizer ist, freut Hörler das umso mehr. Zum Favoritenkreis bei den Einheimischen zählen Samuel Giger, Armon Orlik und Daniel Bösch. Auch dem Appenzeller Martin Hersche traut Hörler einiges zu. Anschwingen ist am Sonntag, 24. Juni, um 8 Uhr. Um zirka 17 Uhr findet der Schlussgang statt. Zu den Höhepunkten zählt auch der Festakt mit Fahnenübergabe um 15 Uhr. Grussworte an die Festbesucher richten wird bei dieser Gelegenheit unter anderem auch Bundesrat Ueli Maurer.

Hoffen auf das Wetterglück

Nach dem Schlussgang erfolgt die Rangverkündigung sowie der Festausklang mit der Kapelle Holdrioo. Einen Monat vor dem Anlass wünscht sich Niklaus Hörler vor allem eines: Wetterglück. Das Jubiläumsschwingfest «125 Jahre NOS-Verband» soll zu einem unvergesslichen Fest für alle werden. (pd)

Erstes von drei «Finalspielen»

Fussball FC Böhlers Trainer Pedaci spricht von drei Finalspielen. Es braucht wohl sechs Punkte um den Klassenerhalt zu schaffen.

Die Gäste respektive der FC Au-Berneck 2 hatte direkt nach dem Anspiel die erste Chance. Torwart Dunder konnte klären. Im Gegenzug fiel bereits das 1:0 für Bühler. Elvedin antizipierte nach einem verunglückten Rückpass gut und bediente Thierry Alder, welcher durch die Beine des Torwarts flach zur FCB-Führung einschob. Insgesamt war es ein munteres und ausgeglichenes Spiel. Au traf in der 9. Minute mit einem Kopfball die Latte. Nach 20 Minuten zog Din Salihović vom FC Bühler aus der zweiten Reihe ab. Sein Schuss wurde noch abgelenkt und es gab Eckball. Die clevere Eckballvariante führte dazu, dass Elvedin Omerović zum Schuss und es zu einer Reihe von Abprallern im Torraum der Gäste kam. Der Ball wollte aber nicht rein. Die Druckphase der Bühlerer hielt an und beinahe gelang dem quirligen Nuno Correia mit einem Meisterstück das 2:0. Trotz Druck bis zur Pause blieb es bei der knappen Führung für die Pedaci-Elf bis zum Break.

Nach der Pause ging es beiderseits engagiert weiter und es fielen schöne Tore. Wieder hatten

die Rheintaler eine gute Chance und Bühler Glück. Der Stürmer der Gäste profitierte von einem «Luftloch» eines FCB-Verteidigers und stürmte Richtung Torraum, wo ihn Bojić gerade noch stoppen konnte. Der FC Bühler lieferte eine Topantwort. Adrian Meier erhielt einen Querpass. Meier drehte sich perfekt mit dem Körper um den Verteidiger, sodass er Belmin Imšić bedienen konnte. Dieser traf aus der Drehung flach ins lange Eck. Die Gäste mussten nun mehr riskieren und Bühler lauerte auf Konter. Die Gäste hatten mehr Ballbesitz und gingen auch etwas härter in die Zweikämpfe. Die filigranere Spielweise lieferte aber Bühler ab. Und das Heimteam war auch näher am dritten Tor als die Gäste dem Anschlussstreifer. Vor allem in der 60. Minute hätte das 3:0 fallen müssen. Nach einem sehenswerten Spielzug über die rechte Seite passte Nuno Correia flach in die Mitte. Imšić und Meier verpassten, doch Omerović brauste an. Der Torwart war geschlagen, doch ein Auerverteidiger rettete auf der Linie. Wieder nicht des Glückes hold

war Tobias Bruderer, als ihm in der 65. Minute im Strafraum der Haken gestellt wurde und ein Penaltypfiff ausblieb. Zehn Minuten vor dem Ende bekam Au dann einen Freistoss aus 30 Metern. Der Schütze düpierte den sonst fehlerfreien Matijas Dunder. Zum Glück durfte Bühler auf das Können von Tobias Bruderer zählen. Er verwertete einen Eckball von Thierry Alder volley und per Seitenfallzieher ins Netz.

Mit diesem Sieg überholt der FC Bühler den FC Au-Berneck und liegt nun mit vier Punkten Abstand auf den Strich (bei einem Spiel mehr) auf dem siebten Rang. Es folgen zwei weitere Heimspiele. Zuerst am Freitag, 1. Juni, gegen Rebstein, ehe es dann am Samstag, 9. Juni, zum Derby gegen Teufen geht. (ro)

Fussball-Meisterschaft, Herren 4. Liga
FC Bühler 1 – FC Au-Berneck 2: 3:1 (1:0)
Bühler:
Matijas Dunder, Pablo Porras, Mladen Bojić (75. Andi Juon), Manuel Schöpfer, Ilir Hoti (46. Larry Looser), Din Salihović, Tobias Bruderer, Elvedin Omerović, Adi Meier, Nuno Correia, Thierry Alder (40. Belmin Imšić) (70. Thierry Alder)
Kein Einsatz: Dario Zindel

Geräteturner messen sich

Geräteturnen Gegen 500 Geräteturnerinnen und Geräteturner nehmen am Samstag, 26. Mai, an der Kantonalen Frühlingsmeisterschaft in der Sporthalle des Sportzentrums in Herisau teil. Neben neun Geräteriegen des Appenzellischen Turnverbandes nehmen auch deren sieben Gäteriegen teil. Sie kämpfen in 15 Kategorien um den Sieg und zeigen ihr turnerisches Können an den Geräten und am Boden sowie am Barren bei den Turnern. Organisiert wird der Wettkampf vom STV Herisau (Satus) in Zusammenarbeit mit dem Appenzellischen Turnverband (ATV).

Der Auftakt erfolgt um 7.45 Uhr mit den Turnerinnen im K1/K2 und Schlag auf Schlag folgen die weiteren Kategorien der Turnerinnen, während die Turner im K1 bis K4 ihren Wettkampf ab 12.45 Uhr absolvieren. Das erste Rangverlesen ist auf 12.30 Uhr angesetzt. Nach dem Mittag starten die Turnerinnen der Kategorie K3/K4 sowie die Turner K1 bis K4 (12.50 Uhr) und als Abschluss der Meisterschaft folgen die Turnerinnen K5 (ab 17 Uhr) gefolgt von den aktiven Turnerinnen K6-Damen und Turner K5 bis K7. Das Rangverlesen ist auf 21 Uhr angesetzt. (gr)

Zwei wichtige Spiele

Faustball Am Samstag wird die dritte Runde der diesjährigen NLA-Saison durchgeführt. Die Faustballer aus Walzenhausen werden gemeinsam mit Oberentfelden beim letztjährigen Vize-schweizermeister Widnau zu Gast sein.

Widnau und Walzenhausen betrieben einige Jahre lang erfolgreich eine Faustballgemeinschaft, aus welcher einige wichtige Erfolge wie der Weltpokalsieg für Widnau und der Aufstieg in

die NLA-Liga für Walzenhausen resultierte. Das Spiel findet am Samstag ab 17 Uhr auf der Luegwies in Widnau statt.

Anschliessend geht es für die Faustballer aus Walzenhausen gegen Oberentfelden weiter. Auf Walzenhausens Zählerstand befinden sich momentan erst zwei Punkte. Um sich für das Final-event im September zu qualifizieren, müssen es jedoch mehr sein. Die will Walzenhausen sich dieses Wochenende holen. (pd)